



**Tätigkeitsbericht des Ratssekretariats  
für das Jahr 2012**

**Rapport d'activité du Secrétariat du parlement  
de l'année 2012**

## 1 Tätigkeitsbericht des Ratssekretariats

### Schwerpunkte der Tätigkeit

Im Vordergrund der Tätigkeit des Ratssekretariates stand neben der Betreuung der ständigen Aufsichtskommissionen, der Finanz-, Oberaufsichts- und Justizkommission, auch die Totalrevision des Parlamentsrechts (ParlRev).

Im Berichtsjahr fanden bezüglich der ParlRev insgesamt neun mehrheitlich ganztägige Kommissionssitzungen und zwei Ausschusssitzungen statt. Zudem traf sich das Präsidium der Kommission zweimal mit einer regierungsrätlichen Delegation. Im Weiteren wurde das Büro des Grossen Rates über den Stand der Arbeiten und die wesentlichen Inhalte der Vorlage informiert.

Ganz unerwartet verstarb am 12. Februar 2012 der Präsident der Kommission ParlRev, Grossrat Dr. Christoph Stalder. Ad Interim übernahm der Vizepräsident, Grossrat Peter Bernasconi, die Präsidentschaft bis zu seiner Wahl zum Präsidenten am 22. März 2012. Das Vizepräsidium übernahm Grossrat Walter Messerli.

Nach der Beratung und Verabschiedung des ersten Entwurfs der Kommission per Ende 2011, wurde der Regierungsrat zu einer Vorvernehmlassung eingeladen. Die Antwort des Regierungsrates traf am 25. Januar 2012 ein und wurde an der Sitzung im Februar beraten. An ihren Sitzungen im April bereinigte die Kommission die letzten offenen Punkte, namentlich die Frage der Finanzsteuerung durch den Grossen Rat. Sie stützte sich dabei auf ein eingeholtes Rechtsgutachten. Am 19. April 2012 wurde die Vernehmlassungsvorlage verabschiedet und die Vernehmlassung am 30. April 2012, mit Frist bis am 15. August 2012, eröffnet.

Das Vernehmlassungsverfahren hat eine grundsätzliche Zustimmung zur neuen Grossratsgesetzgebung ergeben. So wurden auch die Ziele der Totalrevision – die Stärkung des Parlaments, ein effizienter Ratsbetrieb und klarere Zuständigkeiten und Abläufe im Parlament – grossmehrheitlich unterstützt. Materielle Eingaben erfolgten von 14 Behörden, acht Parteien, zwei Verbänden und zwei Einzelpersonen.

Die weiteren Sitzungen der Kommission in den Monaten August bis Dezember dienten der Bereinigung der Vorlagen im Lichte der Vernehmlassung, der Anhörung eines Experten zur Klärung einer offenen rechtlichen Frage und der Verabschiedung zu Handen des Grossen Rates für die erste Lesung im Januar 2013.

Die grosse Herausforderung für das Kommissionssekretariat bestand in der Vor- und Nachbereitung der vielen Sitzungen, die zudem in einer hohen Kadenz stattfanden. Gleichzeitig mussten für die Kommission Grundlagen erarbeitet und die Protokolle der Sitzungen angefertigt werden. Das Kommissionssekretariat bestand aus dem Ratssekretär, der Leiterin des Rechtsdienstes sowie einer weiteren Mitarbeiterin des Ratssekretariats, die Grundlagen erarbeitete, die Protokolle erstellte und die Sitzungen organisierte. Dank eines besonderen Einsatzes des Übersetzungsdienstes der Staatskanzlei konnten der Kommission wichtige Unterlagen immer auch in französischer Sprache vorgelegt werden.

## 1 Rapport d'activité du Secrétariat du parlement

### Priorités de l'exercice

Le Secrétariat du parlement a consacré l'essentiel de ses activités à la révision totale du droit parlementaire (RévParl) ainsi qu'au secrétariat des commissions permanentes, à savoir la Commission des finances, la Commission de haute surveillance et la Commission de justice.

La commission RévParl s'est réunie au cours de l'exercice en neuf séances d'une journée entière et deux séances de section. De plus, la présidence de la commission a rencontré à deux reprises une délégation du gouvernement. Le Bureau du Grand Conseil a été informé de l'avancement des travaux et des éléments essentiels du projet.

Le président de la commission Rév.Parl, Christoph Stalder, est décédé subitement le 12 février. Le vice-président de la commission, Peter Bernasconi, a pris sa succession ad intérim, jusqu'à son élection à la présidence le 22 mars. La vice-présidence est passée aux mains de Walter Messerli.

Après avoir examiné et adopté le premier projet de la commission fin 2011, la commission l'a soumis au Conseil exécutif pour une consultation préliminaire. Ce dernier a rendu son avis le 25 janvier, et la commission y a consacré sa séance de février. Lors de la séance d'avril, la commission a pris ses décisions concernant le dernier élément resté ouvert, à savoir la question du pilotage des finances par le Grand Conseil. Elle avait commandé à ce sujet un avis de droit. Le 19 avril, elle a adopté le projet dans la forme destinée à la consultation, puis lancé la procédure le 30 avril, les participants ayant jusqu'au 15 août pour donner leur avis.

La procédure de consultation a permis de constater que le nouveau droit parlementaire fait l'objet d'un large consensus. Les buts de la révision totale, soit le renforcement du parlement, l'efficacité du travail parlementaire et l'attribution claire des compétences et des responsabilités, ont eu le soutien de la grande majorité. Quatorze autorités ont donné leur avis, huit partis, deux associations professionnelles et deux particuliers.

Dans les mois d'août à décembre, les autres séances de la commission ont permis de retravailler les projets à la lumière des réponses recueillies dans la consultation, d'entendre un expert pour clarifier une question juridique et d'adopter le projet remanié à l'intention du Grand Conseil, en vue de la première lecture prévue pour la session de janvier 2013.

Pour le secrétariat de la commission, la grande difficulté a consisté à préparer et à finaliser les nombreuses séances, qui se sont suivies à une cadence rapide. Dans le même temps, il fallait préparer les bases du travail de la commission et rédiger les procès-verbaux. Le secrétariat de la commission s'est composé du secrétaire du parlement, de la responsable du service juridique ainsi que d'une troisième collaboratrice du Secrétariat du parlement, qui était chargée de produire les documents de base, de rédiger les procès-verbaux et d'organiser les séances. Grâce à l'engagement exceptionnel du Service de traduction de la Chancellerie d'Etat, la commission a toujours pu se référer aux documents importants en français également.

## **Die Mitarbeitenden im Ratssekretariat**

Das Ratssekretariat wird von Patrick Trees geleitet; Stellvertreterin ist Frau Christina Bundi Caldelari, die gleichzeitig dem Rechtsdienst des Ratssekretariats vorsteht. Der Stellenetat beträgt insgesamt 915 Prozent, verteilt auf 11 Personen, 7 Frauen und 4 Männer. Das Ratssekretariat bildet auch Lernende aus.

## **Kommissionssekretariate**

### **Sekretariat der Finanzkommission (FIKO)**

Das Sekretariat der Finanzkommission (FIKO) unterstützt die Kommission bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben gemäss Art. 21 des Gesetzes über den Grossen Rat (Grossratsgesetz, GRG), d.h. bei der Steuerung von Finanzen und Leistungen, sowie bei der Wahrnehmung der Oberaufsicht über den Finanzhaushalt.

Eine der Hauptaufgaben des Sekretariats – wie auch der Finanzkommission selbst – war die Vorberatung der wichtigsten finanzpolitischen Steuerungsinstrumente des kantonalen Haushalts: Des Voranschlags des kommenden Jahres und des Aufgaben-/Finanzplans der nachfolgenden drei Jahre (VA/AFP) sowie des Geschäftsberichts des vergangenen Jahres. Im Auftrag der Kommission entwarf das Sekretariat die kommentierten Berichte zuhanden des Grossen Rates.

Die bereits im Vorjahr begonnene Intensivierung des Plauderdialogs zur Vorbereitung des VA/AFP 2013/2014-2016 zwischen der FIKO und dem Regierungsrat wurde aufgrund der weiterhin düsteren finanziellen Prognosen für die kommenden Jahre weitergeführt.

Das Sekretariat bearbeitete die vom Regierungsrat an die FIKO überwiesenen Kreditgeschäfte, indem es sie prüfte, zusammenfasste und zuhanden des zuständigen Ausschusses und des Plenums kommentierte. Weiter stellte es kritische Fragen zusammen, formulierte mögliche Anträge und nahm bei Bedarf weitergehende Abklärungen vor.

Im Jahr 2012 wurden der Finanzkommission insgesamt 49 Kreditgeschäfte zur Vorberatung überwiesen. Im Vorjahr waren es 63. Die meisten Geschäfte stammten wiederum von der BVE mit 25, gefolgt von der ERZ mit 13, der JGK mit 4 sowie der POM mit 3 Geschäften. Der Investitionsbeitrag an das Zentrum Paul Klee bescherte viel Arbeit, da dieses Geschäft dreimal vorberaten werden musste, bevor es von der Kommission und danach auch vom Grossen Rat genehmigt wurde.

Die Oberaufsicht über den Finanzhaushalt umfasste im vergangenen Jahr wie gewohnt die Finanzaufsicht im engeren Sinne, die vor allem gestützt auf die Quartalsberichte der Finanzkontrolle erfolgte.

Ebenfalls prüfte die Finanzkommission 67 Regierungsratsbeschlüsse (Vorjahr 75) über gebundene Ausgaben, welche sie gemäss Gesetz über die Steuerung von Finanzen und Leistungen (FLG) vom Regierungsrat zur Kenntnis erhält.

Insgesamt organisierte das Sekretariat 27 Plenumssitzungen (6 ganze Tage, 5 Halbtage sowie 16 kürzere Sitzungen) und 52 Sitzungen der acht Ausschüsse. Die Sitzungsorganisation beinhaltete die Administration mit der Erstellen

## **Le Secrétariat du parlement**

Le Secrétariat du parlement est placé sous la conduite de Patrick Trees, dont Christina Bundi Caldelari est la suppléante. Cette dernière est en même temps responsable du service juridique. Les effectifs se chiffrent à 9,15 équivalents plein temps, répartis entre onze personnes, sept femmes et quatre hommes. Le Secrétariat du parlement forme également les apprentis et apprenties.

## **Secrétariat des commissions**

### **Secrétariat de la Commission des finances**

Le Secrétariat de la Commission des finances (CFIN) soutient la commission dans l'accomplissement de ses tâches telles que définies à l'article 21 de la loi sur le Grand Conseil, notamment le pilotage des finances et des prestations et l'exercice de la haute surveillance sur les finances cantonales.

L'une des tâches majeures du secrétariat, et de la commission elle-même, a consisté dans l'année écoulée à préaviser les principaux instruments de pilotage des finances cantonales : le budget et le plan intégré mission-financement ainsi que le rapport de gestion de l'année précédente. Sur mandat de la commission, le secrétariat a élaboré les rapports avec les commentaires à l'intention du Grand Conseil.

Le resserrement du dialogue de planification entre le gouvernement et la CFIN, engagé déjà l'année précédente, s'est encore poursuivi dans la phase de préparation du budget 2013 et du plan intégré mission-financement 2014-2016 en raison des sombres perspectives financières pour les prochaines années.

Le secrétariat a préavisé les demandes de crédit que lui avait transmis le Conseil-exécutif, les examinant, en faisant la synthèse et le commentaire à l'intention de la section responsable et du plénium. Il a en outre formulé des questions critiques et de possibles propositions, non sans avoir au préalable effectué les clarifications nécessaires.

Au cours de l'exercice, la CFIN a traité de cette manière en tout 49 demandes de crédit, contre 63 l'année précédente. La majorité de ces affaires, 25 en tout, émanait de la TTE. L'INS en avait présenté treize, la JCE quatre et la POM, trois. La subvention d'investissement au Centre Paul Klee a demandé beaucoup de travail, puisqu'il a fallu préaviser l'affaire trois fois avant qu'elle ne soit adoptée par la commission puis par le Grand Conseil.

La haute surveillance sur les finances a comme les années précédentes impliqué la surveillance financière au sens étroit, menée essentiellement sur la base des rapports trimestriels du Contrôle des finances.

De même, la Commission des finances a examiné 67 arrêtés (75 l'année précédente) concernant des dépenses liées que le Conseil-exécutif a porté à sa connaissance conformément à la loi sur le pilotage des finances et des prestations (LFP).

Le secrétariat a organisé en tout 27 séances plénières (6 journées entières, 5 demi-journées et 16 séances brèves) et 52 séances des huit sections. L'organisation des séances a consisté en des travaux administratifs tels que l'invitation,

lung der Einladungen, dem Versand der Unterlagen und der Protokollierung.

Der Stellenetat des Sekretariats beträgt seit Oktober 170 Prozent. Der geschäftsleitende Sekretär, Dominique Cléménçon, hat ein 90-Prozent-Pensum. Pamela Schär, wissenschaftliche Mitarbeiterin, ist zu einem Beschäftigungsgrad von 80 Prozent angestellt. Bis Oktober 2012 wurde das Sekretariat von Claudia Himmelreich-Feuz, höhere Sachbearbeiterin, mit 40 % unterstützt.

#### **Sekretariat der Oberaufsichtskommission (OAK)**

Das Sekretariat der Oberaufsichtskommission (OAK) unterstützt die Kommission bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben gemäss Art. 22 des Gesetzes über den Grossen Rat (Grossratsgesetz, GRG), d.h. insbesondere bei der Oberaufsicht über den Regierungsrat, die Verwaltung und andere Träger öffentlicher Aufgaben, der Beratung von Berichten und der Beratung von Geschäften im Bereich der Aussenbeziehungen.

Im Berichtsjahr änderte sich die personelle Zusammensetzung der Kommission wie folgt: Im Laufe des Jahres traten zwei Mitglieder aus der Kommission zurück. Per Ende Jahr schied zudem der Präsident aufgrund der Amtszeitbeschränkung aus der Kommission aus.

Die Hauptgeschäfte der Kommission waren der im Zusammenhang mit der Sanierung des Lawinenschutztunnels Mitholz abgeschlossene Vergleich, die Verbesserung der Aufsicht über die kantonale Staatsschutztätigkeit, die erstmalige Durchführung einer Interkantonalen Legislativkonferenz (ILK), die Ausgestaltung des kantonalen Beteiligungs- und Risikomanagements sowie der kantonale Informatikeinsatz. Die ILK wurde zur Vorberatung des sog. Hochschulkonkordats eingesetzt. Sie ermöglichte es den interessierten Kantonsparlamenten, sich gemeinsam im Rahmen der offiziellen Vernehmlassung zu diesem interkantonalen Rechtserlass zu äussern. Der heute bestehende Mangel bei der Schaffung interkantonalen Rechts – die Tatsache, dass die Parlamente bei der Aushandlung der Vorlagen wenig Mitsprache haben und mehr oder weniger nur den fertigen Erlass annehmen oder ablehnen können – liess sich damit wie beabsichtigt ein Stück weit ausgleichen. Die ILK trat Mitte Oktober zusammen, beteiligt waren die Kantone Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Basel-Stadt, Bern, Genf, Luzern, Neuenburg, Uri, Waadt und Zürich. Die bereinigte gemeinsame Stellungnahme wurde der zuständigen Erziehungsdirektorenkonferenz schliesslich Mitte Dezember zugestellt.

Die Frage, wie sich die Aufsicht über die kantonale Staatsschutztätigkeit verstärken lässt, beschäftigte die Kommission auch in diesem Jahr intensiv. Einerseits musste sie mit Bedauern zur Kenntnis nehmen, dass der Polizeidirektor ihrer Empfehlung weiterhin keine Folge leisten wollte, seine Dienstaufsicht umfassend wahrzunehmen. Andererseits konnte sie längere Abklärungen abschliessen, wie sie künftig ihren eigenen Aufsichtsauftrag mit verhältnismässigem Aufwand erfüllen kann. Die Kommission wird sich in Zukunft regelmässig im Frühling umfassend schriftlich über die Staatsschutzaktivitäten des Vorjahres informieren lassen.

Seit längerem lässt sich die Kommission von der Finanzdirektion jährlich ausführlich über die Entwicklungen in der kantonalen Informatik informieren. Das Fazit aus der dies-

l'envoi de la documentation et la rédaction des procès-verbaux.

Le secrétariat est depuis octobre doté d'un effectif de 1,7 équivalent plein temps. Le secrétaire, Dominique Cléménçon, est engagé à 90 pour cent. Pamela Schär, collaboratrice scientifique, travaille à 80 pour cent. Jusqu'en octobre, le secrétariat avait le soutien de Claudia Himmelreich-Feuz, collaboratrice supérieure, à 40 pour cent.

#### **Secrétariat de la Commission de haute surveillance (CHS)**

Le secrétariat de la Commission de haute surveillance (CHS) soutient la commission dans l'accomplissement de ses tâches, qui sont décrites à l'article 22 de la loi sur le Grand Conseil (LGC), soit en particulier la haute surveillance sur le Conseil-exécutif, l'administration et d'autres organismes chargés de tâches publiques, l'examen de rapports et le traitement d'affaires relevant des relations extérieures.

La composition de la commission a changé, puisque deux membres se sont démis de leur mandat au cours de l'année sous rapport. A la fin de l'année, le président a en outre été amené à se démettre de sa fonction, à cause de la limitation de la durée du mandat.

Les principales affaires traitées par la commission ont porté sur la conclusion de la transaction liée à réfection du tunnel du Mitholz, l'amélioration de la surveillance sur les activités de protection de l'Etat, l'organisation de la première conférence législative intercantionale (CLI), la mise en forme d'un système de gestion des participations et des risques ainsi que l'infrastructure informatique du canton.

La CLI s'est réunie pour émettre un avis concernant le Concordat sur les hautes écoles. Elle a permis aux cantons intéressés de s'exprimer d'une seule voix dans la consultation officielle sur ce texte législatif intercantonal. De ce fait, les lacunes qui existent aujourd'hui dans la création du droit intercantonal ont dans une certaine mesure pu être comblées : en effet, les parlements ont actuellement peu de moyens de participation dans la préparation des projets et ils doivent se contenter d'accepter ou de rejeter le texte législatif quand il est prêt. La CLI s'est réunie à la mi-octobre, les cantons d'Argovie, d'Appenzell Rhodes-Extérieures, de Bâle-Ville, de Berne, de Genève, de Lucerne, de Neuchâtel, d'Uri, de Vaud et de Zurich y ont participé. La prise de position commune a été remise à la Conférence des directeurs cantonaux de l'instruction publique à la mi-décembre.

Comme les années précédentes, la commission a étudié les moyens de renforcer la surveillance des activités cantonales de protection de l'Etat. Elle a constaté à regret que le directeur de la police persiste dans son refus de donner suite à ses recommandations concernant l'exercice de la surveillance hiérarchique. D'autre part, elle a mené à terme l'analyse de la meilleure manière de mener sa mission de surveillance dans un déploiement rationnel de ressources. La commission se fera remettre régulièrement au printemps un rapport écrit sur les activités de protection de l'Etat de l'année précédente.

Depuis longtemps, la commission est régulièrement informée en détail sur les développements de l'infrastructure informatique du canton. Cette année, la commission a été amenée en

jährigen Berichtsrunde bewog die Kommission, zusammen mit der FIKO die Motion «Unabhängige Prüfung der Informatik im Kanton Bern» einzureichen, die namentlich der Verzettelung in diesem Bereich entgegenwirken will; der Grosser Rat überwies den Vorstoss in der Novembersession ohne Gegenstimme.

Arbeitsintensiv waren weiter die Abklärungen, die nötig wurden, um die Plausibilität des Vergleichs zu prüfen, den der Regierungsrat mit verschiedenen an der Erstellung des Lawinenschutztunnels beteiligten Firmen abgeschlossen hatte. Um einen maximalen Geheimnisschutz zu gewährleisten, befasste sich der Ausschuss «Übergeordnete Aufgaben» im Auftrag der Kommission mit diesem Geschäft. Fazit: Es ist nachvollziehbar, dass der Regierungsrat diesem Vergleich zugestimmt hat. Als unglücklich muss hingegen die Kommunikation bezeichnet werden, die den Abschluss des Vergleichs begleitete.

Im Übrigen behandelte die Oberaufsichtskommission eine Vielzahl von Berichten, oftmals zuhanden des Grossen Rates. Sie führte diverse Vollzugskontrollen durch und besuchte mehrere Verwaltungseinheiten.

Die Anzahl der Sitzungen, welche das Sekretariat vor- und nachbearbeitete, bewegte sich mit 11 Plenumssitzungen und gut 50 Ausschuss- und Präsidialsitzungen etwas unter dem Vorjahresniveau.

Im Rahmen der Parlamentsrechtsrevision hat die OAK nebst allgemeinen Stellungnahmen auch die Sichtweise und Erfahrungen der Oberaufsicht eingebracht.

Das Pensem des geschäftsleitenden Sekretärs, Benjamin Adler, betrug wie im Vorjahr 85 Prozent, dasjenige des wissenschaftlichen Mitarbeiters, Michael Ehrler, 80 Prozent. Die OAK wird im Bereich Aussenbeziehungen und Führung des Sekretariats ILK von Frau Céline Baumgartner unterstützt.

#### **Sekretariat der Justizkommission (JUKO)**

Der unerwartete Tod von Grossrat Dr. Christoph Stalder (FDP) am 12. Februar 2012 hatte zur Folge, dass der Wechsel im Präsidium sowie der Präsidialpartei früher als geplant vollzogen werden musste. So leitete der Vizepräsident Marc Jost die Kommission interimistisch bis zur Märzsession und übergab das Präsidium anschliessend an Grossräatin Monika Gygax-Böninger (BDP). Es galt die Kontinuität der Kommissionsarbeit und den Wissenstransfer sicherzustellen.

In Ausübung der Oberaufsicht besuchten die drei zuständigen Ausschüsse der Justizkommission das Obergericht, das Verwaltungsgericht und die Generalstaatsanwaltschaft. Gestützt auf den Geschäftsbericht der Justiz, die Tätigkeitsberichte und die Erkenntnisse der Aufsichtsbesuche verfasste das Sekretariat den Bericht der Justizkommission zuhanden des Grossen Rates.

Für mehrere zu beratende Gesetzesvorlagen nahm das Sekretariat die entsprechenden Vorarbeiten vor. Die Justizkommission war vorberatende Kommission bei der Reform Bereinigung und Aktualisierung der Justizreform, beim Grossratsbeschluss betreffend die Umschreibung der Kirchengemeinden des Kantons Bern, bei der Reform des Gesetzes über die bernischen Landeskirchen sowie bei der Reform des Dekrets über die Wahl der Abgeordneten in die evangelisch-reformierte Kirchensynode. Im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens liess sich die Justizkommissi-

conclusion des informations reçues à déposer conjointement avec la CFIN la motion 233-2012 « Audit indépendant de l'informatique ». Cette intervention a pour objet de combattre le gaspillage dans ce domaine, et le Grand Conseil l'a adoptée à la session de novembre sans opposition.

Il a fallu d'importants travaux de clarification pour vérifier la plausibilité de la transaction que le Conseil-exécutif avait conclue avec les différentes entreprises engagées dans la construction du tunnel du Mitholz. Afin de garantir le secret le mieux possible, c'est la Section des mandats prioritaires qui a été chargée d'examiner l'affaire. Elle a jugé compréhensible que le Conseil-exécutif ait approuvé cette transaction. En revanche, la communication qui l'a entourée doit être qualifiée de malencontreuse.

Par ailleurs, la Commission de haute surveillance a traité un grand nombre de rapports, souvent adressés au Grand Conseil. Elle a mené le contrôle de la mise en œuvre et visité plusieurs unités administratives.

Le nombre de séances préparées et finalisées par le secrétariat, onze séances plénaires et une bonne cinquantaine de séances de section et de séances de la présidence, a été légèrement inférieur à celui de l'année précédente.

Dans le cadre de la révision du droit parlementaire, la CHS a exprimé son avis de manière générale et sous l'angle particulier de la haute surveillance et de son expérience.

Le secrétaire de la commission, Benjamin Adler, était engagé à 85 pour cent, le collaborateur scientifique, Michael Ehrler, à 80 pour cent. La CHS bénéficie du soutien de Céline Baumgartner dans le domaine des relations extérieures et pour la conduite du secrétariat de la CLI.

#### **Secrétariat de la Commission de justice (CJUS)**

Le décès de Christoph Stalder le 12 février a eu pour conséquence que le changement de présidence et de parti présidentiel a eu lieu plus tôt que prévu. Le vice-président Marc Jost a pris la conduite de la commission ad intérim, jusqu'à la session de mars, puis la présidence a été confiée à Monika Gygax-Böninger (PBD). Il fallait assurer la continuité du travail de la commission et le transfert de connaissances.

Dans l'exercice de la haute surveillance, les trois sections permanentes de la Commission de justice se sont rendues en visite administrative à la Cour suprême, au Tribunal administratif et au Ministère public. Sur la base du rapport de gestion de la Justice, des rapports d'activité et des conclusions des visites administratives, le secrétariat a rédigé le rapport de la Commission de justice à l'intention du Grand Conseil.

Le secrétariat a mené les travaux préparatoires à l'examen préliminaire de différents projets législatifs. La Commission de justice a été la commission consultative pour la réforme judiciaire, sa rédaction finale et son actualisation, pour l'arrêté du Grand Conseil fixant la circonscription des paroisses du canton de Berne, pour la révision de la loi sur les Eglises nationales bernoise et pour le décret concernant l'élection des délégués au Synode de l'Eglise réformée évangélique. En procédure de consultation, la Commission de justice a donné son avis sur la révision du droit parlementaire et sur

on bei der Parlamentsrechtsrevision sowie bei der Evaluati-  
on NEF inklusive der Revision FLG verlauten.

Im Berichtsjahr war das Sekretariat für die Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung von 6 Plenumssitzungen, 21 Ausschuss-Sitzungen, 16 Geschäftsleitungssitzungen und 1 Präsidialsitzung der Justizkommission zuständig. Das Pen-  
sum der geschäftsleitenden Sekretärin, Frau Sandra Lager-Deutsch, beträgt 80 Prozent.

### **Sekretariat der Delegationen für Aussenbezie- hungen**

Die Delegationen für Aussenbeziehungen vertreten den Grossen Rat in interkantonalen parlamentarischen Einrich-  
tungen, die beauftragt sind, zu Verhandlungen über inter-  
kantonale oder internationale Verträge Stellung zu nehmen  
oder die auf Grund interkantonaler oder internationaler Ver-  
träge eingesetzt worden sind. Die Delegationen nehmen  
diejenigen Aufgaben wahr, die der Einrichtung übertragen  
sind, und verfolgen die Entwicklungen und Beratungen in  
den interkantonalen Einrichtungen. Dabei beachten sie die  
Interessen der Trägerschaft und des Kantons (Art. 30a GRG). Der Geschäftsverkehr der Delegationen für Aussen-  
beziehungen mit dem Grossen Rat läuft über die OAK (Art.  
30e, Abs. 3 GRG).

Der Kanton Bern kennt gegenwärtig folgende fünf Dele-  
gationen für Aussenbeziehungen:

- interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch
- interparlamentarische Kommission der Westschweizer Fachhochschule für Gesundheit und Soziale Arbeit / Fachhochschule Westschweiz
- interparlamentarische Kommission Hochschule ARC Bern-Jura-Neuenburg
- interparlamentarische Kommission der Westschweizer Schulvereinbarung
- interparlamentarische Konferenz der Nordwestschweiz.

Die interparlamentarische Konferenz der Nordwestschweiz fördert den Informationsaustausch zwischen den Kantons-  
parlamenten zu regionalen Fragen und Projekten, während die übrigen Kommissionen für die permanente interparla-  
mentarische Oberaufsicht über die entsprechenden inter-  
kantonalen Einrichtungen zuständig sind.

Im Berichtsjahr haben die Mitglieder der interparlamentari-  
schen Kommission Hochschule ARC Bern-Jura-Neuenburg zudem das neue Konkordat für die Hochschule ARC vorber-  
aten, weil dieses an die Bestimmungen des revidierten Konkordats für die Westschweizer Fachhochschule für Ge-  
sundheit und Soziale Arbeit / Fachhochschule Westschweiz angepasst wurde.

Da der Kanton Bern für die Jahre 2012 und 2013 das Prä-  
sidium der interparlamentarischen Konferenz der Nordwest-  
schweiz innehat, führte der Arbeitsausschuss der interparla-  
mentarischen Konferenz unter der Leitung des Konfe-  
renzpräsidenten Grossrat Christian Hadorn die diesjährige Informationstagung im Berner Rathaus durch. Am 26. Okto-  
ber 2012 diskutierten so rund 70 Mitglieder der Kantons-  
parlamente Aargau, Baselland, Basel-Stadt, Bern und Solo-  
thurn über das Tagungsthema «Gleich lange Spiesse? –  
Gesundheitspolitik in der Nordwestschweiz» und verab-

l'évaluation de NOG, a l'inclusion de la révision LFP.

Le secrétariat a assuré au cours de l'exercice la préparation,  
le suivi et la finalisation de six séances plénaires, de 21  
séances de section, de 16 séances du bureau et d'une séan-  
ce présidentielle. Le taux d'occupation de la secrétaire, San-  
dra Lagger-Deutsch, est de 80 pour cent.

### **Secrétariat des délégations aux relations exté- rieures**

Les délégations aux relations extérieures représentent le Grand Conseil dans les institutions parlementaires intercan-  
tonales qui sont chargées de prendre position sur les négo-  
ciations devant aboutir à des traités intercantonaux ou interna-  
tionaux. Les délégations suivent les développements, les  
travaux et les discussions dans les institutions intercantona-  
les. Ce faisant, elles veillent aux intérêts des organismes responsables et du canton (art. 30a LGC). Les relations des délégations aux relations extérieures avec le Grand Conseil passent par la CHS (art. 30c, al. 3 LGC).

Actuellement, il y a cinq délégations aux relations extérieures dans le canton de Berne :

- Commission de gestion interparlementaire de l'Ecole intercantionale de police de Hitzkirch (CGIP EIPH),
- Commission interparlementaire de la Haute Ecole Spécialisée Santé-Social de Suisse romande / de la Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale (CIP HES-S2/HES-SO),
- Commission interparlementaire de la Haute école Arc Berne-Jura-Neuchâtel (HE Arc), (CI HE-ARC),
- Commission interparlementaire de la Convention scolaire romande,
- Conférence interparlementaire du Nord-Ouest de la Suisse.

La Conférence interparlementaire du Nord-Ouest de la Suisse favorise les échanges d'informations entre les parlements cantonaux concernant les questions et les projets régionaux, tandis que les autres commissions sont responsables de la haute surveillance sur les institutions intercantonaux dont elles s'occupent.

Durant l'exercice, les membres de la Commission interparle-  
mentaire de la Haute école Arc Berne-Jura-Neuchâtel (CI HE-  
ARC) ont en outre préavisé le nouveau concordat de la HE  
Arc, qui a été adapté aux dispositions révisées du concordat de la Commission interparlementaire de la Haute Ecole Spécialisée Santé-Social de Suisse romande / de la Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale (CIP HES-S2/HES-SO).

Comme le canton de Berne assure en 2012 et 2013 la prési-  
dence de la Conférence interparlementaire du Nord-Ouest de la Suisse, le groupe de travail de la conférence interparle-  
mentaire, sous la conduite du président de la conférence, Christian Hadorn, a organisé la matinée d'information de cette année à l'Hôtel du gouvernement à Berne. Le 26 octobre, près de 70 membres des parlements des cantons d'Argovie, de Bâle-Campagne, de Bâle-Ville, de Berne et de Soleure ont discuté le thème du jour, « Politique de la santé dans le nord-ouest de la Suisse : les hôpitaux sur un pied d'égalité ? » et

schiedeten eine entsprechende Resolution.

### Beratung, Information und Dokumentation

#### Rechtsberatung

Dem Ratssekretariat obliegt die umfassende Rechtsberatung für den Grossen Rat, d.h. der Ratsmitglieder und der Grossratsorgane einschliesslich der besonderen Kommissionen (Art. 45 Abs. 1 Bst. b GRG).

Die Beratung umfasste im Berichtsjahr im Wesentlichen rechtliche Abklärungen für den Ratssekretär zu Handen des Büros, für weitere Ratsorgane, Grossratsmitglieder und die Sekretariate der ständigen Kommissionen (z.B. betreffend parlamentarischer Initiative 147-2012 [FamEL] oder für die OAK zu staatsschutzrechtlichen Fragen). Hinzu kamen Rechtsauskünfte an Dritte, beispielsweise an eine grossrätliche Kommission des Kantons Solothurn zum bernischen Kommissionensystem. Darüber hinaus arbeitete der Rechtsdienst des Ratssekretariats mit Hochdruck an der Totalrevision des Parlamentsrechts, sei es mittels Erstellung materieller Entscheidgrundlagen, dem Führen des entsprechenden Kommissionssekretariats oder dem Ausarbeiten der Vernehmlassungsentwürfe für das Grossratsgesetz und die Grossratsverordnung bzw. dem Entwerfen der Vorlagen für die Beratung im Grossen Rat für die erste Lesung (vgl. zur Totalrevision: M 71/2010).

Das Penum der Leiterin des Rechtsdienstes des Ratssekretariats beträgt 80 Prozent.

#### Beratung

Im Berichtsjahr hat der Ratssekretär Beratungsleistungen für Grossratsmitglieder zu Sach-, Vorgehens- und Rechtsfragen in den verschiedensten Bereichen erbracht.

### Abstimmungserläuterungen

Das Ratssekretariat unterstützte das Büro des Grossen Rates bei der Erarbeitung der Abstimmungserläuterungen für die Abstimmung vom 23. September 2012. Zur Abstimmung gelangten die Vorlagen über die «Optimierung der Förderung von Gemeindezusammenschlüssen» (Änderung der Kantonsverfassung und Änderung des Gemeindegesetztes), die Initiative «Faire Steuern – Für Familien» samt dem grossrätlichen Gegenvorschlag. Zudem musste die Abstimmung zum «Gesetz über die Besteuerung von Strassenfahrzeugen» samt Volksvorschlag wiederholt werden. In der Abstimmung vom 13. Februar 2011 hatte sich das Berner Volk in der Stichfrage mit einer Differenz von nur 363 Stimmen für den Volksvorschlag entschieden. Dieses äusserst knappe Abstimmungsresultat wurde von zwei Stimmberechtigten mit einer Abstimmungsbeschwerde angefochten. In der Folge verlangte das Verwaltungsgericht eine Nachzählung. Weil in 29 Gemeinden insgesamt 18'095 Stimmzettel fehlten, konnte die vorgesehene Nachzählung nicht durchgeführt werden. Deshalb hatte der Regierungsrat eine Wiederholung dieser Volksabstimmung angeordnet.

Im Berichtsjahr konnten zudem die Vorarbeiten für die Abstimmungserläuterung für die Abstimmung vom 3. März 2013 zur Initiative «Bern erneuerbar» samt grossrätlichem Gegenvorschlag abgeschlossen werden.

adopté des résolutions à ce sujet.

### Conseil, information et documentation

#### Conseils juridiques

Le Secrétariat du parlement est chargé du conseil juridique des membres du Grand Conseil, donc des députés et des députées ainsi que des organes parlementaires, à l'inclusion des commissions spéciales (art. 45, al. 1, lit. b LGC).

Dans l'année sous rapport, le conseil juridique a consisté pour l'essentiel en recherches menées pour le compte du secrétaire du parlement à l'intention du Bureau, pour d'autres organes parlementaires, pour les députés et députées ainsi que pour les secrétariats des commissions permanentes (p. ex. concernant l'initiative parlementaire 147-2012 Prestations complémentaires pour les familles à faible revenu ou, pour la CHS, concernant la protection de l'Etat). A cela s'ajoutent des renseignements juridiques pour des tiers, par exemple une commission du Grand Conseil du canton de Soleure concernant le système bernois des commissions. De plus, le service juridique du Secrétariat du parlement a travaillé d'arrache-pied avec la révision du droit parlementaire, pour préparer les bases de décision, tenir le secrétariat de la commission ou élaborer les projets de loi et d'ordonnance à envoyer en consultation puis les projets destinés à la 1<sup>re</sup> lecture au Grand Conseil (cf. M 71-2010 sur la révision totale).

La responsable du service juridique travaille à 80 pour cent.

#### Conseil

Durant l'exercice, le secrétaire du parlement a prêté conseil aux parlementaires dans les questions concernant les domaines spécialisés, la procédure et le droit.

### Messages en vue des votations

Le Secrétariat du parlement a épaulé le Bureau du Grand Conseil dans l'élaboration du message en vue de la votation du 23 septembre 2012. Les projets soumis à la votation étaient l'optimisation de l'encouragement des fusions de communes (modification de la Constitution cantonale et de la loi sur les communes) et l'initiative « Des impôts équitables – pour les familles », avec le contre-projet du Grand Conseil. De plus, il a fallu répéter la votation au sujet de la révision partielle de la loi sur l'imposition des véhicules routiers avec le projet populaire. Lors de la votation du 13 février 2011, en réponse à la question subsidiaire, les électeurs et électrices bernois avaient choisi le projet populaire, à une majorité de 363 voix. Ce résultat jugé très serré a été contesté par deux électeurs, par voie de recours. Le Tribunal administratif a demandé le recomptage. Or, dans 29 communes, il manquait en tout 18 095 bulletins de vote, et le recomptage s'est donc révélé impossible. C'est la raison pour laquelle le Conseil-exécutif a ordonné la répétition de la votation.

De plus, les travaux préparatoires ont été engagés durant l'exercice en vue de l'élaboration du message pour la votation du 3 mars 2013 concernant l'initiative « Berne renouvelable » et le contreprojet du Grand Conseil.

## **Information / Dokumentation**

Das Amtssekretariat stellt die Information und Dokumentation sicher. Es wurden hauptsächlich Dokumentationsaufträge für Ratsmitglieder, besondere Kommissionen, Parteisekretariate und Medien erledigt. Eine grosse Anzahl von Anfragen erfolgte über den elektronischen Briefkasten. Es handelte sich vor allem um Aufträge zur Vorstoss- und Tagblattauszugsuche sowie Anfragen zur Erstellung von parlamentarischen Lebensläufen. Ausserdem hat das Amtssekretariat die Kommissionssekretariate administrativ unterstützt.

Das Amtssekretariat wird von Frau Maria Leban mit einem Pensum von 90 Prozent geführt. Sie wird dabei von einem Lernenden unterstützt. Zudem wurde im Berichtsjahr auch ein stellenloser kaufmännischer Lehrabgänger als Praktikant im Ratssekretariat eingesetzt.

## **Organisation von Anlässen und Umfragen**

Das Amtssekretariat führt und veröffentlicht die Liste aller Mittagsveranstaltungen auf der Grossrats-Website ([www.be.ch/gr](http://www.be.ch/gr) unter der Rubrik «Sessionen» <http://bit.ly/SWoxU5>).

Im Berichtsjahr fanden insgesamt 42 Mittagsveranstaltungen während den Sessionen für den Grossen Rat statt, deren 21 das Ratssekretariat administrativ und beratend unterstützte. Es fanden Veranstaltungen von folgenden überparteilichen grossrätlichen Gruppen statt: Alter, Sicherheit, Pädagogische Hochschule Bern, Energie Club E, Kultur und Dialog am Mittag (Vortragsreihe des Forums für Universität und Gesellschaft).

## **Wahlen ratseigener Organe und Wahlen der Gerichtsbehörden**

Das Ratssekretariat hat im Berichtsjahr wiederum die Wahlen der Organe des Grossen Rates, vorab die Wahlen des Präsidiums in der Junisession, sowie verschiedene Ersatzwahlen in die Ständigen Kommissionen vorbereitet und den Stimmenzählern und -zähler bei der Auszählung administrativ zur Seite gestanden. Im Weiteren waren diverse Stellen der Gerichtsbehörden zu besetzen.

## **Weitere Aufgaben**

Das Ratssekretariat führte verschiedene Empfänge ausländischer Delegationen durch. So war eine Delegation von persönlichen Mitarbeitenden britischer Mitglieder des Unterhauses sowie einer Delegation von Referentinnen und Referenten von Abgeordneten des Deutschen Bundestags zu Gast. Die Empfänge wurden gemeinsam mit dem Dienst für Aussenbeziehungen der Staatskanzlei und Präsenz Schweiz durchgeführt. Anlässlich der Wahlen in der Stadt Bern verfolgte die Zentrale Wahlkommission Albaniens den gesamten Wahlprozess im Rahmen eines Programms des Europarates.

## **Parlamentarische Initiativen**

Im Berichtsjahr wurde die parlamentarische Initiative «Er-

## **Information / Documentation**

Le secrétariat de l'office se charge de réunir les informations et la documentation que lui demandent les parlementaires, les commissions spéciales, les secrétariats des partis et les médias. Un grand nombre de ces mandats ont été formulés par voie électronique. Il s'agit avant tout du texte d'interventions, d'extraits du Journal du Grand Conseil et de curriculums vitae des parlementaires. De plus, le secrétariat a prêté assistance administrative aux secrétariats des commissions.

Le secrétariat de l'office est tenu par Maria Leban à un taux d'occupation de 90 pour cent. Elle bénéficie du soutien d'un apprenti ou d'une apprentie. Au cours de l'exercice, un employé de commerce frais émoulu mais sans travail a été engagé comme stagiaire au Secrétariat du parlement.

## **Organisation de manifestations et enquêtes**

Le secrétariat de l'office tient et publie sur le site du Grand Conseil la liste des manifestations qui ont lieu à midi durant les sessions ([www.be.ch/gr](http://www.be.ch/gr), rubrique « Sessions »).

Au cours de l'exercice, 42 manifestations ont été organisées pour le Grand Conseil durant les différentes sessions, dont 21 avec le soutien administratif et consultatif du Secrétariat du parlement. Les manifestations sont organisées par les groupes indépendants suivants : 3<sup>e</sup> âge, Sécurité, HEP Bern, Energie Club E, Culture et Dialogue à midi (série de conférences du Forum université et société).

## **Désignation des organes parlementaires et élection des autorités judiciaires**

Le Secrétariat du parlement a préparé l'élection des organes du Grand Conseil, notamment celle de la présidence à la session de juin, puis différentes élections complémentaires des commissions permanentes ; il a également épaulé les scrutatrices et scrutateurs dans le dépouillement. Divers postes des autorités judiciaires ont également été repourvus.

## **Autres tâches**

Le Secrétariat du parlement a organisé la réception d'un certain nombre de délégations étrangères. Il a accueilli notamment une délégation des assistantes et assistants personnels de membres du parlement britannique ainsi qu'une délégation de rapporteurs et rapporteuses de députés du Bundestag allemand. Les réceptions ont été organisées conjointement avec le Service des relations extérieures de la Chancellerie d'Etat et Présence Suisse. La commission électorale centrale de l'Albanie a suivi de près les élections de la Ville de Berne, dans le cadre d'un programme du Conseil de l'Europe.

## **Initiatives parlementaires**

L'initiative parlementaire 147-2012 «Prestations complémen-

gänzungsleistungen für einkommensschwache Familien (FamEL)» eingereicht. Die Kommission hat sich konstituiert und wird die ersten Sitzungen anfangs 2013 abhalten. Das Sekretariat der Kommission liegt beim Ratssekretariat.

#### **Petitionen und Eingaben**

Gemäss Artikel 53ff des Grossratsgesetzes (GRG) ist der Grosser Rat über die Erledigung von eingereichten Petitionen, Eingaben oder aufsichtsrechtlichen Eingaben zu orientieren.

An den Grossen Rat waren drei Petitionen gerichtet, die der zuständigen Stelle zur Erledigung weiter geleitet worden sind. Zwei Petitionen sind bereits beantwortet, die dritte ist in Bearbeitung.

Von den sechs in den Zuständigkeitsbereich der Oberaufsichtskommission gerichteten Eingaben wurde eine erledigt; bei der Justizkommission ist von 13 Eingaben noch eine hängig.

taires pour les familles à faible revenu » a été déposée dans l'année sous rapport. La commission consultative s'est constituée et les premières séances auront lieu déjà début 2013. Le Secrétariat du parlement tient le secrétariat de la commission.

#### **Pétitions et requêtes**

Selon les articles 53ss LGC, le Grand Conseil doit être informé du règlement des pétitions et requêtes ou des dénonciations à l'autorité de surveillance.

Trois pétitions ont été déposées puis transmises au service compétent pour être réglées. Deux pétitions ont déjà reçu une réponse, la troisième est en cours de traitement.

Des six requêtes relevant de la compétence de la Commission de haute surveillance, une a été réglée ; une requête sur 13 déposées à la Commission de justice est encore pendante.